

Entwicklung eines gesamtstädtischen Parkraum- bewirtschaftungskonzepts

Inhaltliche Beschreibung

Die Stadt Heidelberg hat bereits in mehreren Stadtteilen Parkraumbewirtschaftungsmaßnahmen umgesetzt. Zur Erreichung der verkehrspolitischen Ziele soll ein gesamtstädtisches Parkraumkonzept erstellt werden. Es soll die bestehenden Parkregelungen vereinheitlichen und Kriterien festlegen, anhand denen geprüft wird, ob eine Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung auf weitere Stadtteile möglich ist.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität ~~wurde am 21.09.2022~~ **wird am 19.10.2022** über das Vorhaben und das geplante Vorgehen zum Parkraumbewirtschaftungskonzept informiert.

Gemeinderatsvorlage

[0309/2022/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Um gezielte Maßnahmen für ein effektives Parkraummanagement abzuleiten, wird die Verwaltung ein externes Fachbüro mit der Erhebung der Daten beauftragen. Die Beteiligung der Öffentlichkeit wird abgestimmt.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Anhand der Ergebnisse der Datenerhebung wird festgestellt, ob Parkraumbewirtschaftungsmaßnahmen rechtlich begründbar sind. Es kann außerdem abgeleitet werden, welche gezielte Maßnahmen zur Reduzierung des Parkdrucks erforderlich sind und in welchen Stadtteilen vorrangig Parkraumbewirtschaftungsmaßnahmen eingeführt werden müssen. Das Parkraumkonzept soll im Jahre 2023 ausgearbeitet und dann kontinuierlich umgesetzt werden.

Kosten soweit bezahlbar

Die geschätzten Kosten für die Datenerhebung belaufen sich auf voraussichtlich 85.000 Euro. Hinzu kommen Kosten für die Beteiligung der Öffentlichkeit und Umsetzungskosten, deren Höhe derzeit nicht abschätzbar sind.

Betroffenes Gebiet

Gesamtstädtisch

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität/Verkehr
Stadtplanung/Stadtentwicklung
Umwelt/Energie

Bürgerbeteiligung

ja

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
Minderung der Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr
Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr

Ansprechpartner/in

Amt für Verkehrsmanagement
Daniel Kunz
Telefon: 06221 58-30525
E-Mail: Parkraumkonzept@heidelberg.de

Radstrategie 2030

Inhaltliche Beschreibung

Die Erstellung der Radstrategie 2030 stellt einen wichtigen Baustein der Mobilitätswende in der Stadt Heidelberg dar. Sie basiert auf der bisherigen Radverkehrskonzeption und zielt auf eine weitere Stärkung des Radverkehrs und eine damit einhergehende deutliche Verlagerung von Verkehrswegen, insbesondere vom motorisierten Individualverkehr hin zum Fahrrad in der Stadt und Region Heidelberg ab. Die Ergebnisse fließen in die Neuaufstellung des Verkehrsentwicklungsplans 2035 ein.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat wurde am 20.07.2020 über das Vorhaben und das weitere Vorgehen zur Radstrategie 2030 informiert.

Gemeinderatsvorlage

[0131/2022/IV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Derzeit werden die Auftragsvergabe an das externe Fachbüro vorbereitet und das Beteiligungskonzept abgestimmt. Parallel zum Radstrategie-Prozess wird mit der Interessensgruppe IG Rad sowie Vertretenden des Radentscheids Heidelberg abgestimmt und priorisiert, welche Sofortmaßnahmen in den kommenden 1 bis 2 Jahren umgesetzt werden sollen.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Die Radstrategie soll bis Ende 2023 ausgearbeitet sein.

Kosten soweit bezifferbar

Die geschätzten Kosten für die Ausarbeitung des Konzeptes Radstrategie 2030 belaufen sich auf voraussichtlich 120.000 EUR. Sofern die Fördervoraussetzungen qualifizierter Fachkonzepte des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg erfüllt sind, ist eine Förderung von 50% der zuwendungsfähigen Kosten möglich. Ein entsprechender Antrag wird gestellt.

Betroffenes Gebiet

Gesamtstädtisch

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität/Verkehr
Stadtplanung/Stadtentwicklung
Umwelt/Energie

Bürgerbeteiligung

ja

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr
Minderung der Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr

Ansprechpartner/in

Amt für Mobilität
Filip Neuwirth
Telefon: 06221 58-30500
E-Mail: mobilitaet@heidelberg.de